

Amts & Intelligenzblatt

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

N^o 81.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 9. October 1869.

Amthche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Das Fahren ins Dinkelsfeld ist bis
nächsten Dienstag Abend den 12. d. Mts.
noch gestattet, von da an aber bei Strafe
verboten.

Den 6. October 1869.

Städtichultheissenamt.

Waiblingen.

Veraccordirung von Bauarbeiten.

Nach Stiftungsraths-Beschluß soll die
Herstellung eines eisernen Thors mit
Thor und Fußmauer, an Stelle der
alten Mauer bei der äußeren Kirche,
längs der Straße nach Endersbach, im
Submissionswege vergeben werden; nach
dem Voranschlag beträgt

die Maurer- und Steinhauerarbeit

fl. 254. 4.

" Schlosserarbeit

fl. 239. 42.

" Dekorationsstrich

fl. 14. 52.

Schriftliche Offerte mit Angabe der Ab-
gebote in Procenten, sind bis 16. d. d. h.
der Unterzeichneten zu übergeben, eben-
dieselbst können Pläne, Voranschlag und
Accordsbedingungen eingesehen werden.

Den 5. Octbr. 1869.

Kastenpflege.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch, Vor-
mittags 11 Uhr kommt der

P f ö r c h

auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Stadtspflege.

Waiblingen.

Zimmer- und Schreinergefelln

finden dauernde Beschäftigung bei

Zimmermeister **Thurner.**

Auch sind fortwährend

Zimmerspähne

in größeren und kleineren Partzien zu
haben bei

Obigem.

Waiblingen.

Unterzeichneter verpachtet:

$\frac{1}{2}$ Mrg. im mittlern Grund und

$\frac{1}{2}$ Mrg. im innern schmalen Pfad

auf 3 Jahre. Liebhaber können jeden
Tag mit mir einen Pacht abschließen.

Frits Pfeiderer.

Auf Martini hat ein Logis an
eine ordentliche Person zu vermieten.

Wittwe **Kittel.**

Revier Weisbach.

Brennholz- Verkauf.

Am Montag den 18. d. Mts. aus den
Staatswäldungen



**Dachsbau,
Moosbau,
Bergwald und
Schloßwald bei
Däfern:**

$2\frac{1}{4}$ Klafter eichene Scheiter

$7\frac{1}{4}$ Klafter eichene Prügel und
Anbruch

$2\frac{3}{4}$ Klafter buchene Prügel und
Anbruch

$10\frac{1}{4}$ Klafter birken- und erlene
Scheiter und Prügel

$5\frac{3}{4}$ Klafter tannene Scheiter

$91\frac{3}{4}$ Klafter tannene Prügel und
Anbruch;

ferner im Eichwald bei Ebersberg:

2 Klafter dergleichen.

Zusammenkunft um 8 Uhr Morgens
bei der Däferner Sägmühle zum Vor-
zeigen des Holzes und um 10 Uhr in
Däfern zum Verkauf.

Reichenberg, den 6. Okt. 1869.

R. Forstamt.

Bechtner.

Gannstatt.

Schneider-Gesuch.

Schneidermeister, welche mit Näh-
maschinen arbeiten, finden das
ganze Jahr hindurch auf Hosens
und Röcke dauernde Beschäftigung
bei

Otto Pappenheimer.

Waiblingen.

Ich habe mich entschlossen mein Viertel
Hopfen in der Sauhalden und $\frac{1}{8}$ dto.
beim Lindenhof zu verkaufen. Es wird
noch bemerkt, daß eine 20 Fuß hohe
Felsenwand zum Steinbrechen, und blos
2-3 Fuß zum abräumen ist.

Dan. Bögele.

Waiblingen.

Wer Hanf zu hecheln hat,
wolle denselben mir sogleich
übergeben.

Imm. Scheffel.

Waiblingen.

Mecker-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt zu verkaufen:
Zelg Schmieden:

die Hälfte an $\frac{7}{8}$ Mrg. 30,1 Ath.
im inneren schmalen Pfad neben
Kastenpfleger Piander.

Zelg Zellbach:

$1\frac{1}{4}$ Mrg. 25,6 Ath. über der Geer-
straße neben Friederich Dieterle.

Liebhaber hiezu wollen am

Montag den 11. d. Mts.

Abends 5 Uhr

zu mir ins Haus kommen und Käufe ab-
schließen.

Immanuel Bunz.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen
Christine Wacker sind nachstehende
Eigenschaften angekauft:

Ein einstöckiges Wohnhaus
und 10 Ath. Hofraum um

561 fl.

Anschlag 600 fl.

ferner

$\frac{3}{8}$ Mrg. 16,7 Ath. Acker auf der
Wasserhube um

254 fl.

Anschlag 275 fl.

$\frac{4}{8}$ Mrg. 16 Ath. Baumwiese im
Sämann um

270 fl.

Anschlag 300 fl.

Dieses Haus und Güterstücke kommen
am

Montag den 18. Oktober

Nachmittags 2 Uhr

in Aufstreich

Gisele, Bortenmacher.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Christian Unger hat sein bestehendes
Haus in der Vorstadt um
die Summe von **1200 fl.**
verkauft.

Dasselbe kommt nächsten
Montag den 11. Oktober

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen Auf-
streich.

Waiblingen.

Am nächsten Montag den 11. d. Mts.
Abends 4 Uhr werden die abgängigen
Feuerwehrrüthen unter die Buttenmann-
schaft verkauft, wozu dieselbe eingeladen
wird. Den 8. October 1869.

Städtichulth.-Amt.

Die
Mechanische Flach- Hanf- & Abwerg-Spinnerei
 von

J. Kerler & Cie. in Memmingen (Bayern)

empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf und Abwerg** im Lohn. — Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.

Rohstoffe zur Beforgung übernimmt

der Agent:

Herr Imm. Scheffel in Waiblingen.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat von der

Kunstoffärberei und Druckerei

des

Albert Schumann in Eßlingen

mieder die **neuesten Muster** in Druckfachen zu Herbst- und Winterstoffe erhalten. Jede Woche wird zweimal nach Eßlingen expedirt und ladet zu weiteren Aufträgen höflich ein.

Wilh. Gasteyer.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Ziehung am 14. October d. Jahrs.

Preis 35 Kreuzer per Loos

mit Gewinnen von Baaren 20,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl. bis zu 3 1/2 fl., zusammen 2605 Gewinne in Baaren 69,400 fl., 45 Gewinne in Kunstwerken, Werth 3100 fl. Loose sind noch zu haben in der

N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 12. October im Gasthof zur Post stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir unsere verehrten Freunde und Bekannte, sowie die verehrten Mitglieder des Turnvereins und der Feuerwehr hiemit herzlich ein.

**Ernst Schumann.
 Caroline Börth.**

Waiblingen.

2 schöne

Birnbaumstämme

verkauft

Werkmeister **Wälde.**

Einen schönen fac.

Porcellanofen

zum Kochen eingerichtet und gut heizbar hat billig zu verkaufen.

Kaufmann **Seim**
 in Stetten.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat austräglich noch 1 1/2 Eimer alten

W o s t

gute Waare, zu verkaufen.

Küfer **Senbold.**

Eine Parthie getragene noch gut erhaltene Kleider verkauft billigt, wer? sagt die Redaction.

Turn-Verein



Waiblingen.

In letzter Monatsversammlung wurden gezogen:

Actien Nr. 20, 22, 34, 86.

Samstag den 9ten d. d. gesellige Unterhaltung im Adler. Der Ausschuss.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen selbst erzeugten

1869r Wein

aus.

Speisewirth **Plessing.**

Waiblingen.

Bei Unterzeichneter sind immer neue

Bettfedern

zu haben, wie auch schöne Spiegel, getragene Herren- & Frauenkleider, um billige Preise.

Johanna Winkler,
 Vorkäuferin.

Heute Samstag und Sonntag

Mezelsuppe

nebst ausgezeichnetem Getränke.

Gustav Abele, Waldhornwirth.

Frischgebrannter

K a l f

ist von Samstag an zu haben in der Ziegelei von

Ernst Dohl & Comp.

50 fl. werden gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Red.

Waiblingen.

G. Wagner,

Flaschner beim Adler,

empfiehlt eine reiche Auswahl verzinnnten Kochgeschirrs, (Gesundheitsgeschirre) insbesondere

Ringhäfen

in allen Größen.

Zugleich erlaubt er sich sein wohl assortirtes Lager von

Eröl-, Häng-, Tisch- und Wandlampen, Blech-Aufsatz-Cylinder etc.

bestens zu empfehlen.

Reparaturen an Lampen werden immer aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Von meinen so rühmlichst bekannten Schweißhohlen in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Waiblingen u. Umgegend allein auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 kr. — 3 Paare fl. 1. 10 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Herr **A. Häfner** in Waiblingen.
 Frankfurt a/D. im Juli 1869.

Hob. von Stephani.

Waiblingen.

Von 1 Brl. den 4. Schnitt Klee und den Abraum von 1 Mrg. Grasboden hat zu vergeben. Wer? sagt die Redaction d. Bl.

Waiblingen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Auf Martini suche ich ein gefeztes Mädchen, welches in Haushaltungsge- schäften und Garten etwas versteht, und sich über einen geordneten Lebenswandel, Treue und Fleiß auszuweisen vermag.

Louise Bunz.

Baacher Steinbruch bei Winnenden

werden 8 bis 10 fleißige

Arbeiter

bei dauernder Beschäftigung und guter Bezahlung gesucht.

L. Wobmann.

Loeslund's Malz-Extrakt,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Wähler-Versammlung.

Der Unterzeichnete ladet hiemit die verehrl. Wähler von Korb und Umgegend zu einer Zusammenkunft am nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr in's Gasthaus zur Krone in Korb freundlichst ein.

Waiblingen, 8. Oct. 1869.

Posthalter Hefl,
Abgeordneter.

Waiblingen.

Bäcker Föhl von Cannstatt wird nächsten Montag, 11. Oktbr. Vormittags sämtliches Obstgeld in meiner Wohnung einziehen.
Friedr. Merz

Waiblingen.

Ein Kochofen

mittlerer Größe steht zum Verkauf.
Wo, sagt die Redaction.

Große Württembergische

Landgüter-Lotterie.

Erster Gewinn: der obere Kugelhof amtlich taxirt zu 34,900 fl.

Zweiter Gewinn: der untere Kugelhof amtlich taxirt zu 16,950 fl. und noch 8 weitere Gewinne in Gütern laut der dem fgl. Oberamte Künzelsau übergebenen Flurkarte. Loose a 1 fl. sind zu haben bei Kaufm. Steinlen und in der

N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Auf Martini hat eine Wohnung zu vermieten. Wer? sagt die Redaction.

Tagesneuigkeiten.

Vermöge höchster Entschliebung vom 23. September wurde dem Stationskommandanten Stoppel in Waiblingen die silberne Civilverdienstmedaille gnädigst verliehen. Ferner erhielten Geldprämien: die Landjäger Fischer in Winnenden und Wagner in Neckarrens.

Stuttgart, 6. Okt. Die Abreise S. M. des Königs und der Königin nach Friedrichshafen hat heute nach Beendigung der Kriegszüge stattgefunden und haben Ihre Majestäten dort morgen den Besuch S. M. der Königin Sophie der Niederlande zu erwarten. Die Abreise S. M. der Königin nach Italien erfolgt am 23. October und wird Ihre Majestät sowohl in Rom als im Palermo Aufenthalt nehmen und erst gegen Neujahr wieder nach Württemberg zurückkommen. — S. K. Hoheit der Prinz Friedrich war durch seine Gesundheitsverhältnisse veranlaßt über die Zeit der Truppenübungen hier zurückzubleiben und sich im Hauptquartier durch seinen ad latus Generalmajor v. Baumbach als Corpocommandant vertreten zu lassen. Dadurch hat sich aufs Neue das Gerücht verbreitet, daß der Prinz gesonnen sei, überhaupt das Corpocommando abzugeben. Als muthmaßliche Nachfolger des Prinzen werden zwei Namen württembergischer Prinzen genannt, nämlich die Herzoge Wilhelm und Philipp Württemberg, welche zur Zeit beide als Generalmajore in R. K. östereich. Diensten sich befinden. Der eine, Herzog Wilhelm ist der Held von Deversee und ein Bruder des Herzogs Eugen Herdmann von Württemberg, der andere, Herzog Philipp ist ein Enkel des Königs Ludwig Philipp der Franzosen und Schwiegersohn des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, seine Gemahlin also eine Enkelin des großen deutschen Feldherrn Erzherzog Karl von Oesterreich.

Stuttgart, 4. Okt. Am 10. d. M. wird die Bahnstrecke Saulgau-Herbertingen der Allgäubahn und die Bahnstrecke Niedlingen-Herbertingen-Mengen der Donauthalbahn dem Betriebe eröffnet. Auch die Strecke von Ditzingen über Leonberg nach Weil der Stadt gelangt in diesem Jahre noch zum Betrieb, so daß im Ganzen 68—70 Stunden Eisenbahn in diesem Jahre dem Betriebe übergeben worden sein werden, bei Weitem die höchste Zahl in Einem Jahre seit Eisenbahnen in unserem Lande gebaut werden.

Nächsten Sonntag wird hier eine große Uebung der Feuerwehrlinien aller Compagnien am hiesigen R. Hoftheater vorgenommen werden. Möge man sie nur dort nie im Ernste gebrauchen dürfen!

Stuttgart, 5. Okt. Der Hopfenhandel, wird dem Horber Blatte geschrieben, hat ein reges Leben angenommen und steigern sich die Preise von Tag zu Tag. Die Produzenten haben die runde Summe von 100 fl. pr. Ctr. im Kopf und könnten, wenn die Nachfrage nach Württembergischer Hopfen auf auswärtigen Plätzen nur noch kurze Zeit andauert, ihr Ziel erreichen; sind doch schon Käufe genug abgeschlossen worden zu 80—90 fl. pr. Centner, in Bierlingen wurde zu 95 u. 97 fl. verkauft.

Sübingen, 3. Okt. Die gestern nach der „L. Chr.“ gemeldete Nachricht von einem Brand in Poltringen, der durch Blitzstrahl verursacht gewesen wäre, bestätigt sich nicht.

Das Gerücht war durch das Verbrennen von Kartoffelkraut auf einem Acker entstanden.

München den 6. Okt. In der Abgeordnetenversammlung verlas vor Beginn der Abstimmung für die Präsidentenwahl der Alterspräsident ein königliches Dekret aus Schloß Berg vom 6. Okt., welches die Auflösung der Kammer verfügt. — Kissingen hatte während dieses Sommers 7218 und Reichenhall 4025 Kurgäste.

(Ein unparteiischer Mann.) Hr. Reichel, Verleger des Anzeigeblasses in Baden-Baden, erläßt in demselben eine Einladung, worin es heißt: „Da mit dem Schlusse der Saison auch ein Theil der Inseraten-Abonnements zu Ende geht, so wird es gut sein, wenn die resp. Abonnenten rechtzeitig über das Beibehalten oder Aufgeben der Inserate nachdenken und beschließen; dabei ist zu bemerken, daß dieses Anzeigeblättchen nächstens sich zu einem politischen Tageblatt umzugestalten gedenkt, wir sind nur noch nicht entschlossen, ob wir dem Blatt einen freisinnigen nationalliberalen, einen demokratischen oder ultramontanen Anstrich geben wollen.“

Berlin, 6. Okt. Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Der Besuch unjeres Thronerben am kaiserlich österreichischen Hofe ist mit Recht überall als bedeutsames Anzeichen dafür aufgefaßt, welchen Werth beide Regierungen auf eine erneute Bethätigung freundschaftlicher Beziehungen legen. In diesem Sinne ist der Besuch diesseits in Aussicht genommen und im gleichen Geiste vom Kaiser Franz Joseph entgegenkommend begrüßt. Der Kronprinz gedenkt heute in Wien einzutreffen. Der König wird demnächst nach Baden zurückkehren und bis Ende October mit der Königin daselbst verweilen.

Berlin, 6. October. Die Thronrede des Königs bei der Eröffnung des Landtags weist auf die wichtigen Aufgaben in bevorstehender Session hin. Trotz der Zuversicht auf Erhaltung des Friedens und des gesegneten Ernteausfalls sei die Staatsfinanzlage doch noch nicht günstiger. Im Jahre 1868 hatten die Einnahmen die Erwartungen nicht erfüllt und der Voranschlag der Ausgaben habe überschritten werden müssen.

Die Regierung habe gehofft, durch Vermehrung der Einnahmen des Nordbundes die bundesmäßigen Leistungen Preussens zu erleichtern. Die dahin gerichteten Bemühungen hätten jedoch keinen Erfolg gehabt. Deshalb sei es unmöglich gewesen, pro 1870 das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben herzustellen und die Regierung sei daher genöthigt, einen Steuerzuschlag zu beanspruchen. Diese Opfer dürfe man nicht scheuen. Je später sie gebracht, desto schwerer würden sie für das Land. Die Thronrede hofft, daß der Landtag den betreffenden Vorlagen seine Zustimmung nicht verweigere und verheißt die Einbringung einer neuen Kreisordnung zunächst für die sechs östlichen Provinzen, eines neuen Unterrichtsgesetzes und Reform der Grundeigentums Gesetze.

Das Bestreben der Regierung gehe auf Erhaltung und Befestigung des Friedens. Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten vor Trübungen zu wahren, seien erfolgreich gewesen. Der König hoffe, daß auch in der Folge die von ihm in demselben Sinne geleitete auswärtige Politik dasselbe erfreuliche Ergebnis haben werde: Förderung friedlicher und

freundschaftlicher Beziehungen zu den Außenmächten, sowie Wahrung des Ansehens und Unabhängigkeit Deutschlands, daß schließlich der Landtag zum Segen des Landes mit der Regierung zusammenwirke.

Dresden, 5. Okt. Der Brand in Frauenstein ist in voriger Nacht gegen 1/2 Uhr, zwar während eines Gewitters, jedoch nicht in unmittelbarer Folge desselben, sondern aus noch unermittelter Ursache beim Fleischer Braune am Markte entstanden und hat bis zu seiner Bewältigung (Morgens 6 Uhr) circa 100 Gebäude, darunter 70—80 Wohngebäude in Asche gelegt. Gänzlich abgebrannt sind die Kirche, das Rathhaus, die Schulen, die Superintendentur, das Diakonat, die Post, der Hengsthall (Moritzburger Filiale) und die Amtsfrohnfeste; erhalten geblieben sind das Schloß mit den Gerichtsamtslokalitäten nebst Archiven. Ebenso sind vom Feuer verschont geblieben sämtliche Scheunen mit den Erntevorräthen und circa ein Drittel der Wohngebäude des Städtchens, einschließlich derer des Brandversicherungsinspectors Warnck. Gerettet ist das Rathsarchiv und die Stadtkasse. Die obdachlos gewordenen Familien, etwa 800—900 Köpfe zählend, sind untergebracht theils in den stehengebliebenen Wohnhäusern (die Beamten im kgl. Schlosse), theils in dem eine Viertelstunde entfernten Reichenau und andern eine Stunde und darüber entfernten Dörfern und in den Städten Freiberg und Dippoldiswalde, auch wohl in Saïda.

Aus Chemnitz wird uns ferner gemeldet: In Frauenstein sind gestern von Nachts 1 Uhr bis Morgens 7 Uhr 30 Wohnhäuser und 20 andere Gebäude, mit Ausnahme des k. Schlosses und der Brauerei fast die ganze Stadt innerhalb der Stadtmauer abgebrannt. Auch die Post und die Frohnfeste sind gänzlich vernichtet. Außerhalb der Stadtmauer stehen noch circa 50 kleine Wohnhäuser. Versichert war nur in 3 bis 4 Häusern, weil die Gesellschaften Versicherungen nicht angenommen. Die Noth ist sehr groß, doch ist kein Unglücksfall zu beklagen. Auch das Vieh wurde gerettet.

(Dresdn. J.)

Wien, 6. Okt., Abends. Um 6 1/2 Uhr kam der Kronprinz von Preußen, empfangen von dem Kaiser und den Spitzen der Militär- und Civilbehörden hier an. Hierauf folgte herzliche beiderseitige Begrüßung. Die Militärmusik spielte die preussische Volkshymne. Der Kaiser trug die preussische, der Kronprinz die österreichische Oberstuniform.

Brüssel, 3. Oct. Gestern Abend ist es der Polizei gelungen eine höchst wichtige Arrestation in der Person eines Individuums zu machen, das sich seit einigen Tagen in Belgien herumtrieb und welches als einer der Mitschuldigen beim Morde von Pantin betrachtet wird.

Die Staatsanwaltschaft hat sogleich den Verhafteten photographiren lassen und das Bild unverzüglich dem Polizeipräsidenten in Paris eingefandt.

Graubünden, (Schweiz) 3. Oktbr. Ueber einen Brand, der das Dorf Lavin betroffen, berichtet ein Telegr. des Bünd. Tagbl.: „Ich war auf der Brandstätte. Erschütternder Anblick. 67 Häuser und so viel Ställe ein Raub der Flammen. Kirche, 26 Häuser, Dank energischer Hilfe von Nah und Fern, gerettet. Die wackeren Samader mit Spritze waren in 2 1/2 Stunden auf dem Platze. Das schöne Dorf ist ein rauchender Trümmerhaufen. Dazwischen händeringende Weiber und weinende Kinder. Zwei Menschenleben zu beklagen. 250 Einwohner obdachlos, retteten kaum das nackte Leben. Kranke und Kinder flüchtete man auf dem Rücken. Mobilien, Heu, Korn, Alpmolken, Kleider, Bettzeug, Alles verloren. Fast nichts versichert. An letzterem großer Mangel.“

Madrid, 5. Okt. Die Nachrichten über den Fortgang der republikanischen Insurrektion lauten fortwährend günstig für die Regierung. Die Truppen derselben haben in der Provinz Murcia einen republikanischen Haufen in die Flucht geschlagen. Unterdessen setzen die Cortes ihre Beratungen fort über den Gesetzentwurf, betr. die vorläufige Suspension der durch die Constitution gegebenen Garantien. Eine demnächstige Vertagung der Cortes ist wahrscheinlich.

Madrid, 4. Okt., Abends. Eine republikanische Bande ist in der Provinz Marein geschlagen und zersprengt worden.

Die Stadt Reus in Catalonien, welche sich durch die Initiative der Freiwilligen der Freiheit gegen die Regierung erklärt hatte, hat sich wieder anders erklärt (des pronunciado) — General Valdrich ist in Reus eingezogen, wo er von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen wurde. Die anderen Banden, die in Catalonien sind, fliehen immer bei Annäherung der Truppen. Sie brandschagen die reichen Bewohner der Städte und treiben allerhand Unfug.

In Andalusien und in Catalonien sind die meisten Eisenbahnen unterbrochen worden. Auf der anderen Seite hat auf der Eisenbahn von Spanien nach Frankreich durchaus keine Unterbrechung stattgehabt.

* Telegraphische Nachrichten aus Spanien wollen wissen, daß im Widerspruch mit den veröffentlichten Regierungsdepeſchen, welche überall her von Siegen der Behörden berichten, die republikanische Bewegung an Terrain gewinne. Alles hängt nun von der Zuverlässigkeit der Armee ab. Es scheint die Absicht der Insurgenten zu sein, Madrid von mehreren Punkten aus gleichzeitig anzugreifen. In Saragossa soll die Republik proklamirt, Antirepublikaner mit Plünderung und Erschießen bedroht worden sein.

Paris, 4. Okt. Zum Mord von Pantin. Den neuesten Mittheilungen zufolge sind sämtliche Leiche und Kanäle zwischen Soultz und Bollwiller abgelassen, die Felder, Gärten und Weinberge der Gegend unter Aufsicht der Sicherheitsbehörde genau abgesehen worden, ohne daß irgend eine Spur der Leiche von Rink Vater gefunden worden wäre. Das gleiche Verfahren wird nun auch zwischen Guebwiller und Cernay in Anwendung gebracht werden. Es wird deshalb vermutet, daß Rink schon auf belgischem Gebiet ermordet worden und seine Effekten mit den Blutspuren nur auf dem Omnibusbureau zu Soultz zu dem Behufe abgegeben worden, von der rechten Fährt abzulenken.

— Am 8. September starb in dem bei Luga (Rußland) gelegenen Flecken Butilowa der Kaufmann Abraham Petrow in einem Alter von 133 Jahren. Bis zu seinem Tode hatte derselbe das Gesicht, das Gedächtniß und ein gesundes Urtheil bewahrt.

Verschiedenes.

(Ein Gott zu Velociped.) Die Hindus in der Umgegend von Bombay erwarten große Ereignisse. Ihr Gott Wischen, der nach alten Traditionen den Gläubigen auf feurigem Wagen erscheint, hat sich unserer gottlosen Zeit erbarmt und ist, wahrscheinlich um seine Verehrer von der Pest der Civilisation zu behüten, wieder auf die Erde herabgestiegen. Mehrere bei der Stadt Bombay wohnende Indier sahen nämlich bei verschiedenen Gelegenheiten eine Gestalt auf feurigen Rädern in dunkler Nacht umherfahren und hatten natürlich nichts Eiligeres zu thun, als in den Staub zu fallen und zu warten, bis das höchste Wesen des Hindus dem irdischen Auge entrückt sei. Es unterliegt natürlich keinem Zweifel, daß der Mann auf dem feurigen Rade Wischen in Person gewesen sei, obgleich das ungläubige Christenvolk von Bombai eine ganz andere, aber vom höheren Standpunkt der Wischen-Theologie gar nicht beachtenswerthe Theorie aufgestellt hat. In Bombai behauptet man nämlich, die neue Incarnation des Wischen sei Niemand anders, als ein gewisser Herr Kemp, welcher das erste Velociped in Indien eingeführt hat, und da ihm die Sonne dort zu heiß ist, seine Strampelbeinübungen bei finsterner Nacht anstellt.

Mittel gegen das Ausfallen der Haare.

Man kaufe sich alle Mittel, die öffentlich angefündigt werden, reibe sich den Kopf mit denselben ein; und lasse sich dann sämtliche Haare abrasiren.

S i n n s p r u c h.

Handle stets in deinem Leben
Wie der Weise, edel, frei!
Hast du einmal Wort gegeben,
Sorge, daß es Wahrheit sei.